

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 2

Rubrik: "Der Fourier"-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kamerad, was meinst Du?

Das weihnächtliche Ei

Ein leider wahres Märchen

An einem kalten Winterabend, als wir gemütlich bei einem Glas Wein am Kaminfeuer sassen, erzählte mir kürzlich ein weiser Buchhalter folgende Episode aus alter Zeit:

«Es war einmal ein Oberfourrier, der war Mitglied in einem engagierten und innovativen Verband. Dieser Verband erkannte vor vielen Jahren die Zeichen der Zeit, und also sprach der Vorstand: «Unsere Aufgabe im Krieg ist administrativer Art, die sich mit Bit und Byte viel einfacher und komfortabler lösen lässt. Wir wollen daher ein Programm entwickeln und ihm den Namen FOURPACK geben.» So tat der Vorstand. Schon bald war FOURPACK geboren und der Erfolg war so gross, dass der Kleine alsbald zu einem stattlichen Jüngling heranwuchs. Und viele Oberfourriere und Fourriere freuten sich an ihm.

Nur einer wollte nicht mitspielen. Der Gralshüter, ein obskurer Klimbin-Kabarettist, war neidisch auf den Erfolg des kleinen FOURPACK. Als Anhänger der Gruppierung der Steinzeitfourriere versuchte er, dem FOURPACK bereits die Kindheit so schwer wie möglich zu machen. Kurz vor Weihnachten, der Kleine war gerade vier Jahre alt geworden, legte er ihm ein grosses Oster-KK-Ei in den Garten: Er entwickelte in aller Stille eine neue EO-Karte und gab böseartigerweise vor, diese sei nun EDV-konform. Sprühend vor Dilettantismus meinte er, Computer-Anwendung bedeute, ein Blatt mit links und rechts Löchern zu machen. Von Hard- und Software hatte er leider noch nie etwas gehört.

Eigentlich sollte diese neue EO-Karte bis zum Tag ihrer Einführung unter höchster Geheimhaltungsstufe stehen. Doch unser Verband hatte seine Spione gut platziert und konnte bereits einige Tage vorher die wahnsinnige Neuerung allen seinen Mitgliedern mittels offiziellem Organ bekannt geben. Alle Oberfourriere und Fourriere erfuhren so durch ihre persönlich bezahlte Mitgliedschaft vom gegnerischen Angriff.

FOURPACK selber war sehr betrübt: Seine Fähigkeiten reichten noch nicht aus, um diese neue Karte schnell, sauber und effizient zu drucken. Mit Tränen in den Augen liess er verkünden, seine Anhänger müssten nun wieder zur altherwürdigen Schreibmaschine greifen und alle Daten zweimal von Hand mühsam schreiben. Er wolle sich aber redlich bemühen, das grosse Ei zu knacken.

Bis er soweit sei, empfehle er allen seinen Anhängern, die alten EO-Karten zu verwenden. Sollte eine Ausgleichsstelle diese verweigern und retournieren, so solle diese umgehend ins Schreibbüro der Gralsburg zu den Burgern gesandt werden. Der Einfachheit halber solle man den Vermerk FOURPACK anbringen. Auch werde dem Gralshüter die Rechnung für die neu zu entwickelnden Fähigkeiten des jungen FOURPACK zugestellt.

Damit hatte unser FOURPACK einmal mehr obsiegt, und alle seine Anhänger danken es ihm. Und wenn er auch in Zukunft so standhaft bleibt, so lebt er auch morgen noch und tut viele gute Dinge!»

Und die Moral von der Geschichte: Gehe mit der Zeit, sonst musst Du mit der Zeit gehen!

Oblt Melchior Etlin

Aus «Der Feldweibel» 2/93:

Neue EO-Karte

Nachsatz zum Vorspiel in der Truppenpraxis

Die Übereinstimmung mit einem konkreten Anlass ist beabsichtigt: Dienstlicher Anlass in den ersten Tagen Januar 1993 – Qm liest in der Dezember-Ausgabe von «Der Fourrier» erstmals von der neuen EO-Karte – Extra-Spurt um sich die FOURPACK-Anpassung zu beschaffen (Probe-Version, weil das FOURPACK-Team vom OKK erst Mitte Oktober über die Änderung informiert worden war) – Fristen, Formularbestellung und EDMZ-Lieferung – Frust auf dem Tisch liegen die alten Formulare mit dem EDMZ-Hinweis, die neuen Formulare könnten erst ab Januar geliefert werden. Die AdA werden mit alten gelben statt neuen EO-Karten entlassen.

Ob es an der Formulierung der Information liegt (OKK) oder an der Organisation (OKK – EDMZ), ändert nichts am Frust. Zur Information: Ein neues Formular setzt in der Regel die alten ausser Kraft (um so attraktiver, wenn das neue soviel besser ist). Wenn die Mei-

Wir freuen uns über jeden Leserbrief, ersuchen aber um Verständnis, dass wir uns unter Umständen Kürzungen vorbehalten müssen. Anonyme Zusendungen finden keine Berücksichtigung. Es ist leider nicht möglich, jedes Schreiben einzeln zu beantworten. Die abgedruckten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion, jener des Schweizerischen Fourrierverbandes oder EMD entsprechen.

nung wäre, die alten «solange Vor-
rat» problemlos aufzubrauchen,
hätte der klärende Hinweis Aufre-
gung erspart. Und wenn es die
Organisation beträfe, weil ab

1. Januar 1993 tatsächlich nur die
neue EO-Kart gilt? Wir verzichten
auf Recherchen und sparen uns
den Reim.

Oblt M. Etlin

«Nicht gerade schön...»

Ihre Bemerkung auf Seite 14 «Der
Fourier» Januar 1993 betreffend
den Jahresendrapport OKK hat
mich erstaunt. Wie sie bemerken –
«die sonst immer zahlreich vertre-
tenen OKK-Funktionäre» – zeugt
dies von unserem Bestreben, bei
allen Brevetierungsfeiern gut ver-
treten zu sein. Immerhin handelt
es sich um 2 OS, 2 UOS Vsg Trp, 4
Four S, 5 UOS für Küchenchefs.

Es ist aber schlicht und einfach
nicht möglich, Datenkollisionen
auszuschliessen, vor allem im
Dezember, wo zahlreiche Rappor-
te abgehalten werden und das
Suchen von geeigneten Lokalitä-
ten Probleme bringt.

Am 11. Dezember 1992 war auch
mein Stellvertreter in Ausbildungs-
fragen, Oberst i Gst Franz Jäggi,
wegen Truppendienst abwesend.
Auch das kommt bei uns vor.

Erlauben Sie mir noch zu bemer-
ken, dass der Satz – «mussten sie
einen Rapport ihres Chefs, Ober-
kriegskommissär... über sich erge-
hen lassen» – nicht gerade schön
geschrieben ist und in einer Fach-
zeitschrift fehl am Platz ist.

Oberkriegskommissär
Brigadier Gollut

Anmerkung der Redaktion: Es tut
uns leid, dass Ihnen dieser Bericht
in den «falschen Hals» gekommen
ist. In der Tat war die Formulierung
etwas unglücklich gewählt, jedoch
hatte diese Feststellung nur ein
Ziel: aufzuzeigen, dass OKK-Funk-
tionäre doch an die Brevetierung
sehr gerne gekommen wären,
jedoch durch einen Rapport ver-
hindert gewesen sind. Sorry!

OKK antwortet

**Antwort auf den Artikel «Neue
Reglemente = Papierflut» aus
«Der Fourier» 12/92.**

Vorerst eine Richtigstellung: Es
wurden nicht alle Vorschriften des
Kommissariatsdienstes auf den 1.

Januar 1993 neu herausgegeben.
Es erscheinen nur diejenigen Vor-
schriften neu, bei denen auf 1.
Januar 1993 viele Korrekturen
angebracht werden mussten, wie
z.B. VRE, VTS usw. Im übrigen ist
das heutige Erscheinungsbild der
Fachreglemente aus Kostengrün-
den und im Einvernehmen mit der

EDMZ so gewählt worden.

Es hat zudem den Vorteil, dass die
Rechnungsführer jederzeit über à
jour-geführte Reglemente verfü-
gen, was besonders beim VRE von
grosser Wichtigkeit ist.

Eine neue Gesamtausgabe des VR
wir künftig auf alle drei bis fünf
Jahre, des VRE auf zwei bis drei
Jahre geplant. In den Zwischenjah-
ren werden nur die absolut not-
wendigen Anpassungen angeord-
net, welche von den Rechnungs-
führern selbst nachgeführt werden
können.

Das OKK hofft, mit dieser Lösung

- dem Umweltschutz Rechnung
zu tragen
- kostengünstige Reglemente her-
auszugeben und
- den Truppenrechnungsführern
trotzdem eine gute Dienstlei-
stung zu erbringen.

Berichtigung:

7 und nicht 6 Wochen

In der Publikation «Die künftige
Laufbahn der Fouriere und Quar-
tiermeister», Seite 13 in «Der Fou-
rier» Januar 1993, hat sich eine
Fehlinformation eingeschlichen.
Der QM-Anwärter verdient den
Grad des Fouriers **während 7
Wochen** ab und nicht, wie publi-
ziert, während 6 Wochen.

Oberst i Gst Jäggi

Köstliches...
Fernöstliches...



... z. B. NASI GORENG oder BAMI GORENG

Otto Fritschi AG

Gewürze-Import
Lebensmittelspezialitäten

Ihr Partner für Fernöstliche Spezialitäten

3027 Bern, Looslistrasse 21

Telefon 031 991 47 41

Telefax 031 992 67 07